

## Kampfgruppenmitglieder sind politische Kämpfer

Für die Stärke unserer Kampfgruppen, für ihre Kampf- und Einsatzbereitschaft ist neben den militärischen Kenntnissen und Fähigkeiten vor allem das politische Bewußtsein der Kämpfer ausschlaggebend. Die Parteiorganisation des Kreises Riesa kann in der Arbeit der Kampfgruppen auf eine Reihe von Erfolgen zurückblicken. Unsere Kampfgruppen zeichnen sich in ihrer Mehrheit durch gute Disziplin, Kampfbereitschaft und auch durch gutes, und vorbildliches Arbeiten der Genossen Kämpfer in der Produktion aus. Das trifft vor allem auf die Kampfgruppe des Stahl- und Walzwerks Riesa zu.

Wie kam es zu diesen Erfolgen?

Ein wichtiger Faktor im Stahl- und Walzwerk Riesa ist die Zusammensetzung der Kampfgruppe. Neben bewährten Funktionären und Kämpfern der Arbeiterbewegung, die zum Teil schon seit Jahrzehnten im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse stehen, sind auch junge Genossen dabei, die unseren älteren Genossen nacheifern. Der Kommandeur der Kampfgruppe ist Genosse Schwenker, ein Kämpfer der deutschen Arbeiterklasse, der sich bereits vor 1933 und auch während der Zeit des Faschismus bewährt hat. Aber nicht nur Arbeiter, sondern auch die Funktionäre des Betriebes und der Massenorganisationen gehören der Kampfgruppe an und nehmen regelmäßig an der Ausbildung teil, unter ihnen z. B. Genosse Richter, OBERINGENIEUR und Betriebsleiter des Stabwalzwerkes. Auch das trägt natürlich zu dem hohen Ansehen bei, das die Kampfgruppe besitzt. Von den Angehörigen der Kampfgruppe sind 94 Prozent Träger von Auszeichnungen, z. B. Bestarbeiter, Aktivisten, Verdiente Aktivisten, Träger der Auszeichnung „Banner der Arbeit“, Helden der Arbeit, Verdiente Erfinder usw. Dazu kommt, daß zwischen den Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen, zwischen den Angehörigen der Intelligenz und den Arbeitern in der Kampfgruppe ein gutes Verhältnis besteht, daß alle ihren Dienst gemeinsam durchführen und dadurch die Arbeit innerhalb der Kampfgruppe immer besser wird.

Die Parteiorganisation des Stahl- und Walzwerks Riesa hat von vornherein auf die politisch-ideologische Erziehung der Genossen Kämpfer großes Augenmerk gelegt. So sprechen z. B. Mitglieder der Parteileitung der Grundorganisation und die Kommandeure und Parteibeauftragten oft persönlich mit den Kämpfern. Sie befassen sich z. B. mit den Genossen, die neu hinzukommen oder auch mit solchen, die nicht regelmäßig am Dienst teilnehmen. Von der Leitung der Kampfgruppen werden monatlich militärwissenschaftliche Vorträge gehalten und dazu entsprechende Filme gezeigt. Daran nimmt der größte Teil der Angehörigen der Kampfgruppen des Stahl- und Walzwerks teil. Dort wurden z. B. solche Themen, wie Lenin „Über die Notwendigkeit der Bewaffnung der Arbeiterklasse“, „Der Kampf der roten Ruhrarmee“, „Der Marxismus-Leninismus über Krieg und Armee“ und „Über den mitteldeutschen Aufstand“ behandelt, die für die politische Erziehung der Angehörigen der Kampfgruppen große Bedeutung haben. Außerdem werden dazu solche Filme gezeigt, wie „Du und mancher Kamerad“, „Söhne der Heimat“, „Mich dürstet“, „Der Teufelskreis“ usw.

Die Parteileitung des Stahl- und Walzwerks Riesa, die in jedem Quartal den politischen und militärischen Stand der Ausbildung einschätzt, legt von sich aus jeweils die Maßnahmen fest, die zur weiteren Stärkung der Kampfgruppe beitragen.